

Interview mit Wolfgang Grunert, Geschäftsführer der S.I.S.

# „Es wird immer wieder Dumpingpreisangebote geben“

In vielen Sparten der Reinigungsbranche tobt ein Preiskampf. Einige Unternehmer halten diesem nur durch den Einsatz von unseriösen Geschäftspraktiken Stand. So werden Billig-Arbeitskräfte aus dem Osten eingesetzt, Scheinfirmen gegründet oder es wird das Staatssystem ausgenutzt. Die S.I.S. Gruppe, ein Industriedienstleister mit über 2.200 Mitarbeitern, distanziert sich von solchen Machenschaften. Wolfgang Grunert, Geschäftsführer der S.I.S. und seit fast 40 Jahren in der Branche tätig, gibt Unternehmen Tipps, wie sie sich vor unlauteren Anbietern schützen können. Grunert zeigt mit der S.I.S., wie man auf legalem Weg mit Rücksicht auf die eigenen Mitarbeiter in der Reinigungsbranche erfolgreich wird. Seine Mitarbeiter überzeugen durch hohe Qualität, Zuverlässigkeit und Fachwissen.

**Herr Grunert, grade in letzter Zeit hört man immer häufiger von dubiosen Geschäftspraktiken einiger Ihrer Wettbewerber. Man spricht von illegalen Schwarzarbeitern aus dem Osten, Lohndumping und unseriösen Arbeitsverträgen. Wie steht die S.I.S. dazu?**

**Wolfgang Grunert:** Ich bin seit fast 40 Jahren in diesem Markt tätig. Die Reinigungsbranche war noch nie ein einfaches Geschäft. Ich habe in meiner Berufslaufbahn als Unternehmer jedoch eines mit Sicherheit gelernt: Der Erfolg eines Unternehmens steht und fällt mit der Qualifikation, Motivation und Loyalität seiner Mitarbeiter.

**Was sind denn die Anforderungen an die Mitarbeiter bei S.I.S.?**

**Wolfgang Grunert:** Industrielle Anlagen zu entwickeln und zu betreiben ist ein zentraler Stützpfiler der deutschen Wirtschaft. Die Anlagen werden immer komplexer, größtenteils werden sie mit Robotertechnik betrieben. Wir

achten darauf, dass unsere Führungskräfte vorzugsweise eine Ausbildung als Ingenieur mitbringen. Darüber hinaus stellen wir für die einzelnen Ansprüche der Aufträge speziell geschultes Personal. Unsere Mitarbeiter sprechen deutsch, so stellen wir sicher, dass es keine Sprachbarrieren beim Kunden gibt.

**Was muss ich mir unter Ihren Schulungen vorstellen?**

**Wolfgang Grunert:** Sobald neue Technologien in die Branche Einzug halten, schulen wir unser Personal z.B. beim TÜV oder in Eigenschulungen im Hause. Dies reicht von WHG-Schulungen (Wasserhaushalts-Schutz-Gesetz) über HACCP (Hazard Analysis of Critical Control Points) bis hin zu technischen Schulungen für den Einsatz von Trockeneis- oder Strahlverfahren. So vermeiden wir für unsere Kunden teure Einarbeitungszeiten. Unsere Mitarbeiter sind direkt 100 % einsatzbereit.

**Gibt es bestimmte Bedingungen, die Ihre Mitarbeiter erfüllen müssen, bevor sie zum Kunden dürfen?**

**Wolfgang Grunert:** Auf jeden Fall. Als ISO-zertifiziertes Unternehmen achten wir darauf, dass alle Reinigungsabläufe unseren hohen Qualitätsrichtlinien entsprechen. Sicherheit und Umweltbe-

wusstsein wird bei uns groß geschrieben. Alle Mitarbeiter sind bestens geschult und auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden eingewiesen. Wir arbeiten vorzugsweise mit Personal, das bereits Branchenerfahrung vorweisen kann. So setzen wir z.B. Maschinenbauingenieure, Anwendungstechniker oder ausgebildete Kraftwerksmeister ein. Auch hier hat der Erfolg gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind: unsere Arbeitsunfallquote ist niedriger als bei Konkurrenten. Und das, obwohl wir auch sehr komplexe Aufträge wie das Reinigen von Aluminiumgießereien oder Lackieranlagen ausführen. Gerade hier muss die Ausführung immer 100%-ig sein; Fehler können Leben kosten!

**Aber das hat doch seinen Preis? Sind Sie da überhaupt noch wettbewerbsfähig?**

**Wolfgang Grunert:** Der Markt hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Viele Unternehmen schauen nur noch auf die Kosten, so dass sie in Kauf nehmen, dass Dienstleister zu unlauteren Mitteln greifen müssen, um die Dumpingpreise halten zu können. Wir bei S.I.S. distanzieren uns deutlich von diesen Geschäftspraktiken. Wir ziehen uns eher von einer Ausschreibung zurück, als zuzulassen, dass unsere Mitarbeiter unter unzumutba-

ren Arbeitsbedingungen tätig werden.

**Wie denken Sie über die Problematik der so genannten „Billig-Arbeitskräfte“ aus dem Osten?**

**Wolfgang Grunert:** Wir hören immer öfter über Konkurrenzunternehmen, dass diese illegal Beschäftigte aus Ostländern einsetzen. Diese werden in Containern auf den Baustellen untergebracht, schlafen und leben mit mehreren Leuten auf engstem Raum und werden schlecht bezahlt. Solche Zustände sind unhaltbar!

Wir bei S.I.S. prüfen jeden Mitarbeiter auf Herz und Nieren, bevor wir ihn einstellen. Denn gerade bei der Reinigung von Großanlagen kann so viel schief gehen! Produktionsstillstand bedeutet für unsere Kunden hohe Verluste. Daher ist ein Beschäftigen von unqualifizierten Billigkräften aus dem Ausland für uns keine Alternative.

**Was halten Sie vom Mindestlohn für Beschäftigte in der Reinigungsbranche?**

**Wolfgang Grunert:** Der Tarifvertrag sieht für Gebäudereiniger einen Stundenlohn von mindestens 7,87 Euro im Westen und 6,36 Euro im Osten vor. Ich halte diese Regelung für gut. Der Mindestlohn sowie der Tariflohn schützen uns jedoch nicht davor, dass dieser unterschritten wird. Solange dies nicht sichergestellt ist, werden wir immer wieder Dumpingpreisangebote haben.

**Wie wird denn so etwas gemacht? Wie unterschreiten unseriöse Anbieter die Tarife?**

**Wolfgang Grunert:** Dieses Thema ist grade in den Medien



Wolfgang Grunert:

sehr aktuell. So gab es beispielsweise kürzlich im ARD einen Bericht, in dem beleuchtet wurde wie z.B. unseriöse Dienstleister reguläre Arbeitsverträge umgehen, indem sie Ost-Personal per Werksvertrag beschäftigen. So kann eine Abrechnung anhand von Leistungsvorgaben vorgenommen werden, die realistisch nie erreicht werden können. Damit werden Stundenlöhne auf unter fünf Euro pro Stunde gedrückt. Andere wieder rum gründen Scheinfirmen, mit denen sie sich selbst Zeitarbeitskräfte vermieten und kassieren dann Vermittlungsschecks von der Agentur für Arbeit. Solche Machenschaften finde ich schockierend - gerade für uns in Deutschland. Wir wurden doch im Ausland immer für unsere Qualität, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit geschätzt.

## Wie kann sich ein Unternehmen bei Auftragsvergabe vor unseriösen Dienstleistern schützen?

**Wolfgang Grunert:** Wir empfehlen grundsätzlich, Unbedenklichkeitsbescheinigungen von Berufsgenossenschaft, Finanzamt und Krankenkasse einzufordern. Der Auftraggeber sollte darauf achten, dass sich diese Bescheinigungen auch auf die Subunternehmer ausdehnen. Zusätzlich sollte man eine Bestätigung über eine ausreichende Betriebspflichtversicherung fordern. Wenn möglich sollte der Dienstleister ISO-zertifiziert sein.

Bei S.I.S. ist dieses Vorgehen Standard. Wir prüfen auch unsere Subunternehmer und Zeitarbeitskräfte auf ihre Qualifikation und Seriosität. Wir gehen Arbeitsgemeinschaften nur mit vertrauenswürdigen Partnern ein.

Der beste Schutz für den Auftraggeber ist natürlich, erst gar keine Dumpingpreisangebote anzunehmen. Der Unternehmer sollte sich gewissenhaft die Frage stellen, ob eine Machbarkeit zum angebotenen Preis gegeben ist. Er kann sich vom Dienstleister Detail-

kalkulationen vorlegen lassen. So kann er nachvollziehen, wie der Anbieter seine Endpreise berechnet hat, wo versteckte Kosten liegen und wohin die Gelder letztlich fließen.

## Wie sehen Sie die Zukunft in Ihrer Branche?

**Wolfgang Grunert:** Der Preiskrieg tobt in allen Branchen gleichermaßen. Die Preisschraube dreht sich immer weiter nach unten. Gerade der Kleinunternehmer, der kein finanzielles Polster aufbauen konnte, hat kaum eine andere Möglichkeit, als bei den Löhnen zu sparen, um Aufträge zu bekommen oder auch schlichtweg zu erhalten. Aber wir dürfen nicht vergessen: von einem Monatsgehalt von unter 1.000 Euro für schwere körperliche Arbeit kann doch in Deutschland heute niemand mehr eine Familie ernähren! Wir bei S.I.S. stehen daher für unsere Mitarbeiter ein. Wir haben noch nie Lohndumping betrieben. Aber wir wissen, aus eigener Erfahrung, dass sich leider viele Kunden auf dieses Spiel einlassen und nur auf den Preis schauen. Will man seriös anbieten und kalkuliert angemessen, erhalten oft andere den Vorzug. Gesetzlichen Regelungen und stärkere Kontrollen sind daher notwendig geworden, um etwas sicherzustellen, das eigentlich selbstverständlich sein sollte: guter Lohn für gute Arbeit!

## Sind Ihnen Ihre Mitarbeiter treu?

**Wolfgang Grunert:** Auf überrdurchschnittliche Weise, einige sind bereits seit den Anfangsjahren im Unternehmen tätig. Allerdings haben wir uns von vorneherein darum bemüht, der Motivation zuträglichere Arbeitsumfelder zu schaffen. Wir fördern durch fordern und achten gleichzeitig darauf, dass unsere Mitarbeiter mit ihrem Fachwissen stets auf dem allerneuesten Stand sind. Zufriedene Mitarbeiter helfen der Zufriedenheit der Auftraggeber.

*Elisabeth Kaiser*